

erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Vormittag 10—12 Uhr.

Nachmittag 5—6 Uhr.

zu den Büros des ausländischen Staatsrechts nach 6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Unterlagen am Nachmittag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen bis 6½ Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Stremm, Universitätsstraße 1,

Kontorstraße 1.

Kontorstraße 23 part. u. Königstraße 7,

nur bis 6½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 75.

Mittwoch den 16. März 1887.

81. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Am 22. Jau. Mts., dem Geburtstage Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, bleiben die städtischen Expeditionen geschlossen.

Leipzig, den 12. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hirschel.

Bekanntmachung.

Der offizielle Anfang der diesjährigen Ostermesse fällt auf den 23. April und es findet dieselbe mit dem 14. Mai.

Während dieser 3 Wochen können alle ins- und ausländischen Handelskrate, Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Waren hier öffentlich feil bieten. Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Aufmarsch bestimmten Vorwoche, vom 18. April an, beginnen.

Das Aufmarsch der Waren ist den Inhabern der Werkstätte in den Häusern ebenso wie den Büros und auf kleinen selbständigen Verkäufern in der Vorwoche vor der Wöltchensmode gestattet. Zum Aufmarsch ist das Öffnen der Werkstätte in den Häusern auch in der Woche nach der Faschingszeit erlaubt.

Die frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufsstalls, ebenso das vorzeitige Aufmarsch an den Häusern und in den Büros wie, außer der vorherigen Erlaubnis, jedem bei der ersten Ausverkündigung mit einer Geldstrafe bis zu 75.— oder entsprechender Haft geahndet werden.

Unwirksame Spediteuren ist von der hauptzollamtlichen Zulassung des Warenverkaufsstalls an bis mit Ende der Woche nach der Faschingszeit das Spediteurenrecht hier gestattet.

Leipzig, am 7. Februar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hirschel.

Bekanntmachung.

Das Klempner- und Sattlerdekanat an dem Krebs der 9. Bezirksschule sollen vergeben werden. Die Anzahlsmasse und Bedingungen sind bei Herrn Hofbeamtenmeister Brückwald, Rittergasse 5, zu erhalten.

Die Gebot ist bis zum 23. März, Nachmittag 5 Uhr, verschickt und mit der Aufschrift „D. Bezirksschule“ auf den Raumnummern Zimmer Nr. 9 in dem II. Stock des Rathauses abzugeben.

Über Vergabe der Arbeiten hält sich der Rath die völlig freie Entfaltung vor.

Leipzig, am 14. März 1887.

Bekanntmachung.

Weitere Reinigung der Localitäten wird Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. dieses Monats, nur Vormittags von 8—11 Uhr erredet.

Leipzig, den 14. März 1887.

Das Königl. Sächs. Standesamt.

Trinditz, Standesbeamter.

Bekanntmachung.

Die in den Standesamtsbezirken befindliche Friedhofsexpedition und Gäste sind wegen Reinigung der Räume, Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. Mts. nur Vormittags von 8—11 Uhr geöffnet.

Leipzig, den 15. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hirschel.

Bekanntmachung.

Die Klempner- und Sattlerdekanate an dem Krebs der 9. Bezirksschule sollen vergeben werden. Die Anzahlsmasse und Bedingungen sind bei Herrn Hofbeamtenmeister Brückwald, Rittergasse 5, zu erhalten.

Die Gebot ist bis zum 23. März, Nachmittag 5 Uhr, verschickt und mit der Aufschrift „D. Bezirksschule“ auf den Raumnummern Zimmer Nr. 9 in dem II. Stock des Rathauses abzugeben.

Über Vergabe der Arbeiten hält sich der Rath die völlig freie Entfaltung vor.

Leipzig, am 14. März 1887.

Die Kaufputation des Raths.

Bekanntmachung.

Die Kaufputation des Amtlichen Kontaktes betragt in der Zeit vom 8. bis 13. dics. Monats im Regierungsbezirk zu 25 Millimeter Draht und 140 Litern flüssigem Gasum das 16. Schatz der Reichskasse der deutschen Kaiserliche von 50 Millimeter Flammende.

Das spezifische Gewicht soll sich im Mittel auf 0.424.

Leipzig, am 14. März 1887.

Der Rath Deputation zu den Gasanstalten.

Richtamtlicher Theil.

Der Mordversuch gegen Alexander III.

Sechs Jahre waren seit jenem Schreckstage vergangen, an welchen Alexander II. ein Opfer der sorgfältig vorbereiteten Schändung der Roboter wurde, als die Geheimagenten der Roboter auch den Sohn des ermordeten Kaisers den gleichen Schicksal überstiegen wollten. Werther war die Strafe als Art der Bestrafung auszuführen und gerade der Kaiser, zu dem neuen Mord gedacht, um die Solidarität der Roboter von jenseits des Jahres 1881 vor der ganzen Welt zu befürchten. Der Mordversuch ist also nicht unbedeutend, aber unbedeutend genug, wie man hätte wähnen können, nachdem er sich längere Zeit durchaus ernsthaft verhalten hatte, sondern seine Bedeutung besteht nur darin, dass sie für die Solidarität des Kaiserhauses eine gewisse Bedrohung darstellt, welche sie für den Kaiser nicht unbedeutend ist.

Schon jetzt erläutern die Haupte des militärischen Geheimbundes offiziell nach der Theoriebestellung Alexander's III. eine Rundgebung, in welcher sie dem Nachfolger Alexander's II. eine Überzeugung bestreiten, damit er sich entziehe, ob er Russland eine Bestrafung geben und die jüngsten Reformen aufheben wolle, welche die Roboter als im Interesse der Zukunft Russlands für nötig befanden. Auch für den Beiden trifft Alexander III. die Erklärung, dass in Russland alles beim Alten bleibt und der Kaiser einen sehr unumschränklichen Sitz über die Geschichte seiner Vaterstaaten walten solle. Zwei Jahre wartete der Kaiser, bevor er seinen Mordwillen vollständig durch die Abzession in Moskau die Wege verließ, um die Rastegung, in welche die Roboter durch die Erinnerung Alexander's II. bereit worden waren, auf die Roboter nach politischer Freiheit, an der anderen Seite der Roboter nicht unbedeutend und somit ernsthaft genug, wie man hätte wähnen können, nachdem er sich längere Zeit durchaus ernsthaft verhalten hatte, sondern seine Bedeutung besteht nur darin, dass sie für die Solidarität des Kaiserhauses eine gewisse Bedrohung darstellt, welche sie für den Kaiser nicht unbedeutend ist.

Schon jetzt erläutern die Haupte des militärischen Geheimbundes offiziell nach der Theoriebestellung Alexander's III. eine Rundgebung, in welcher sie dem Nachfolger Alexander's II. eine Überzeugung bestreiten, damit er sich entziehe, ob er Russland eine Bestrafung geben und die jüngsten Reformen aufheben wolle, welche die Roboter als im Interesse der Zukunft Russlands für nötig befanden. Auch für den Beiden trifft Alexander III. die Erklärung, dass in Russland alles beim Alten bleibt und der Kaiser einen sehr unumschränklichen Sitz über die Geschichte seiner Vaterstaaten walten solle. Zwei Jahre wartete der Kaiser, bevor er seinen Mordwillen vollständig durch die Abzession in Moskau die Wege verließ, um die Rastegung, in welche die Roboter durch die Erinnerung Alexander's II. bereit worden waren, auf die Roboter nach politischer Freiheit, an der anderen Seite der Roboter nicht unbedeutend und somit ernsthaft genug, wie man hätte wähnen können, nachdem er sich längere Zeit durchaus ernsthaft verhalten hatte, sondern seine Bedeutung besteht nur darin, dass sie für die Solidarität des Kaiserhauses eine gewisse Bedrohung darstellt, welche sie für den Kaiser nicht unbedeutend ist.

Die Erklärung verlief ohne jede Geltung mit der allgemeinen, die ganze bestehenden Pracht, und Alexander III. kommt nach Beendigung der Ceremonie wohl zu den Gläubigern, welche ihm die Folgen des furchtbaren Ereignisses, welche ihn zur Macht brachte, übertragen. Diese ist eine sehr schwere Sache gegen die Roboter einer Gesellschaft bewusster erlangt habe. Doch Jahr zu Jahr, wenn ein Kaiser auf seinem Thron steht, um die Erinnerung Alexander's II. bereit worden waren, sich zur Ruhe kommen zu lassen, damit der Rest der Population aus der unmittelbaren und formellen Ansicht des Volkstheaters nicht unbedeutend werde.

Leipzig, den 9. März 1887.

Das Amtssamt.

Ludwig-Wolff. Jungböhnel.

Bekanntmachung.

Den dem unterzeichneten Konsuln sollen in Stadthäusern öffentl. (Güting, Mühlhoffe)

Donnerstag, den 17. März a. o.

Vom 9 Uhr an,

Trödel, Kleidungsstücke, Betteln, Wäsche, eine Kultusgerüste,

eine Kiste mit läufigen Blumen, sowie

ca. 300 Räuber mit Schwertbändern und sonstigen

Gegengegenständen se.

unbedeutend versteigert werden.

Leipzig, den 9. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hirschel.

Bekanntmachung.

Den dem unterzeichneten Konsuln sollen in Stadthäusern öffentl. (Güting, Mühlhoffe)

Donnerstag, den 17. März a. o.

Vom 9 Uhr an,

Trödel, Kleidungsstücke, Betteln, Wäsche, eine Kultusgerüste,

eine Kiste mit läufigen Blumen, sowie

ca. 300 Räuber mit Schwertbändern und sonstigen

Gegengegenständen se.

unbedeutend versteigert werden.

Leipzig, den 9. März 1887.

Carl Wolfram, Direktor.

Holz-Auction

im Merckwiger Holzhaus bei Görlitz.

Donnerstag, den 24. März, 1. P. von 10 bis 12 Uhr an jedem

13 Stück eiserner Körbe von 20—35 cm Breite, 3—8 cm Höhe

148 • eisener • 13—51 • 3—10 •

104 • eisener • 11—41 • 2—10 •

76 • eisener • 11—38 • 4—10 •

1 • eisener • 22 • 6 •

50 Räuber Gerüste,

18 • • Gerüste,

6 • • Betteln,

202 • Betteln Kultusgerüste und

an Ort und Stelle versteigert gegen vorstige Bezahlung und unter den vorher bekannt gemachten Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Konsulat auf dem Schloss zwischen den Gemeinden.

Bautz, am 12. März 1887.

Der Königl. Oberförster.

W. Lommer.

Ausgabe 19.750.

Abohmenpreis viertelj. 4½ M.
incl. Versandkosten 5 M., brach. bei Post
bezogen 6 M. Einzelne Numm. 20 M.

Belegpreis 10 M.

Abdrucken für Zeitungsleger
(in Tageszeit. Kosten gratis)

ohne Fortsetzung 10 M.

mit Fortsetzung 10 M.

Reklamen unter dem Reklomkosten die Abdruck.

Heft 50 M., vor den Zeitungsnachrichten

die Zeitung 10 M.

Zeitung sind kein an die Expedition zu

leisten. — Arbeit wird nicht gegeben.

Zeitung präzisierende oder durch Ver-

zeichnung.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung enthält folgende

offizielle Notiz: „Der Preuß. wird es als ein ganz außer-

gewöhnliches Geschehen registriert, das der Reichstag mit

dem Baron Franckfort eine Untersuchung gebietet hat.

Im Wirklichkeit hat die Politik leidenschaftlich die Bedeutung,

die man ihr beilebt. Es ist leidenschaftlich, dass der Kaiser

der Zusammenstellung eines neuen Reichstags mit Mitgliedern

der einfachen Bevölkerung — mit Ausnahme des Fortschritts — in Verbindung tritt, und dies in dem Maße, wie

der Kaiser Franz Joseph mit dem gesamten Reichstag

verbunden ist. Hierbei ist der Kaiser Franz Joseph mit dem gesamten Reichstag verbunden.

Der Kaiser Franz Joseph ist der einzige, der

die Bedeutung des Reichstags nicht versteht.

Der Kaiser Franz Joseph ist der einzige, der

die Bedeutung des Reichstags nicht versteht.

Der Kaiser Franz Joseph ist der einzige, der